

Kandidaturschreiben, Stv. Bundesvorsitzender für Programmatik

Alexander Kobuss

Liebe Julis,

wir befinden uns inmitten der größten tektonischen Plattenverschiebung westlicher Politik. Die Bonner Republik gibt es schon lange nicht mehr und dennoch macht die FDP Politik als ob die Kanzler noch Schmidt oder Kohl heißen würden. Das gilt auch für unsere Parteistrukturen.

Dabei ist längst die innparteiliche und innerverbandliche Entfremdung entlang der Strömungen kosmopolitisch und nationalliberal eingestellter Mitglieder erkennbar.

Die Frage über den Bundesvorsitz der FDP, wird auch eine Richtungsfrage der Partei sein. Wir Julis müssen pointiert in der Debatte präsent sein, um die wichtigen politischen Leitfragen bis zum Grundsatzparteitag rasch einzubringen. Dafür braucht es Erfahrung, die ich dem Verband zur Verfügung stellen möchte.

Ich will mich dabei auf drei Schwerpunkte konzentrieren:

1. Die Gremienarbeit in der FDP

Die FDP wird unmittelbar nach dem Bundesparteitag im Mai dieses Jahres mutmaßlich ein Fenster weniger Monate haben, in denen sich ein neuer Bundesvorstand sortiert und in denen das Grundsatzprogramm vorbereitet wird. Ich will sofort ins Machen kommen und mit einem Team aus erfahrenen Programmatikern unsere Inhalte dort prominent einbringen.

2. Unsere liberale Staatstheorie stärken

Unsere Partei steht vor wesentlichen inhaltlichen Richtungsentscheidungen, die wir auch bei den JuLis ausdiskutieren müssen. Ich will diese Debatten mit euch gemeinsam vorstrukturieren und für die programmatische Arbeit in den kommenden zwölf Monaten unsere Vision eines liberalen Staates herausarbeiten. Wir sind schlagkräftig darin zu begründen, warum der Staat nicht in unser Leben eingreifen soll, und das müssen wir auch bleiben. Aber wir müssen zum einen authentisch Lösungen für gesellschaftliche Probleme präsentieren, die auch ohne staatlichen Zwang auskommen. Gleichsam müssen wir überzeugend eine Vision eines liberalen bundesrepublikanischen Staates vortragen können und dort will ich unsere Beschlusslage anreichern.

3. Auf dem Fundament der Freiheit bauen – Grundlagenseminare in die Fläche bringen

Wir brauchen Grundlagenarbeit in der Fläche, damit unser liberaler Nachwuchs gestärkt wird. Ich hatte in den letzten Monaten das Privileg unglaublich viele junge Mitglieder in meinen Seminaren zu den Grundlagen des Liberalismus zu empfangen und mit ihnen zu diskutieren. Das Feuer der Freiheit leuchtet in der dunkelsten Stunde am allerhellsten, wenn jede und jeder in unserem Verband es in seinem Herzen trägt. Dafür will ich mit Grundlagenseminaren des Liberalismus in der Fläche sorgen, um so meine akademische und pädagogische Expertise mit allen zu teilen.



Warum sollte man mich wählen?

Ihr kennt mich. Ich bin im zehnten Jahr meiner Mitgliedschaft bei den JuLis und habe in vielen Landesverbänden mich vor allem für die Debatte stark gemacht. In verschiedenen Rollen, als Programmierer oder Vorsitzender, habe ich die Arbeit im Verband aus unterschiedlichen Perspektiven kennengelernt. Sei es in NRW, Berlin oder Rheinland-Pfalz, ist unser Verband von vielfältigen Strömungen und Kulturen geprägt. Das ist eine große Bereicherung für die Jungen Liberalen. Als Bundesarbeitskreisleiter für Wirtschaft und Finanzen, durfte ich viereinhalb Jahre auch die Bundesbeschlusslage des Verbandes mitprägen. Ich habe zahlreiche Anträge verfasst, sie verteidigt und nicht zuletzt auch viele Debatten verloren. Ich habe stets klar Position bezogen und durch die jahrelangen Debatten bei zahllosen BuKos auch viel gelernt. Vor allem habe ich gelernt, dass die Stärke der Liberalen in der Überzeugungskraft ihrer Argumente liegt und die gegenseitige Toleranz auch andere Positionen als Teil des liberalen Spektrums zu akzeptieren. Durch diese Erfahrung kommt ein Stück Gelassenheit, aber auch die Fähigkeit in eine Auseinandersetzung auf Augenhöhe mit unserer Mutterpartei zu gehen.

Ich bin 28 Jahre alt, studierter Lehrer, promoviere im Fachbereich der politischen Ökonomie zur Ideengeschichte des Neoliberalismus, doziere an Universitäten, arbeite seit vielen Jahren im parlamentarischen Umfeld und bin Mitgründer des liberalen Impulszentrums im deutschen Digitalkosmos: OPEN-AXIS. Ich bringe berufliche und politische Erfahrung für dieses Amt mit. Und ich bin bereit in jede Auseinandersetzung mit Parteifunktionären zu gehen, um JuLi-Positionen durchzusetzen.

Ich bin dankbar für eure Unterstützung beim kommenden Bundeskongress in Bingen am Rhein.

Liebe Grüße

Alexander

kobuss@julis.de

Insta: @alexander_kobuss